

# Seiteneinstieg Grundschule NRW

## Beitrag von „Buegelbrett“ vom 16. März 2018 11:30

Hallo zusammen,

hat jemand von euch Erfahrung im Grundschul-Seiteneinstieg in NRW? Ich habe mich über LOIS bei einigen Schulen beworben und bin gespannt, ob jetzt von irgendwo eine Rückmeldung kommt. Ich habe ein Diplom in Englisch und würde dieses Fach dann unterrichten. Soweit ich weiß, ist der Seiteneinstieg ins Grundschullehramt in NRW noch nicht lange geöffnet. Bisher konnte ich keine Erfahrungsberichte finden. Mich interessieren die Inhalte der PE (gibt es Prüfungen, Hausarbeiten, UBs), der Schulalltag (wie viele Stunden sind realistisch, wieviel muss am Nachmittag nachgearbeitet werden), die gesamte Organisation, im Prinzip alles.

Also, wenn jemand etwas zu berichten hat, dann wäre ich enorm dankbar! Vielen Dank schon mal!

---

## Beitrag von „Mashkin“ vom 16. März 2018 12:12

Ich hab mich da auch mal hineingelesen, weil ich ursprünglich aus NRW komme, aber da steht ausdrücklich "Aktuell sind die Bewerbungschancen mit Ausnahme der MINT-Fächer, Elektrotechnik, Kfz-Technik und Maschinenbautechnik sehr gering." Daher sehe ich mich in anderen Ländern um.

Quelle:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Lehrkraft...eruf/index.html>

---

## Beitrag von „Magistra“ vom 16. März 2018 12:56

Hallo Buegelbrett,  
mit Grundschulen kenne ich mich nicht aus.

Zur Pädagogischen Einführung an sich, kannst Du dir aber hier die Rechtlichen Grundlagen drchlesen: <https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/LOIS/angebote>

## Runderlass PE

Ich kann Dir ausgehend von anderen Schulformen grob den Verlauf skizzieren.

Es ist so, dass Du bei einer Vollzeitanstellung (weiß nicht, wieviel das für Grundschule ist- kannst du aber ergoogeln) 5 h erlassen bekommst, um am Seminar teilzunehmen, dieses findet am ZfSL der jeweiligen Bezirksregierung/Region statt. Den Ort bekommst Du mitgeteilt.

Sollte dein SI sich noch nicht mit der PE auskennen, weise ihn oder sie auf diese 5 Entlastungsstunden hin, auch wäre es sehr hilfreich, wenn die Schule dir einen Mentor zur Verfügung stellt.

Idealerweise müsste ein Tag in deinem Stundenplan frei sein, damit du die Seminare besuchen kannst- man bedenke die Anreise.

Wenn es nur möglich ist, dann hospitiere bei den Kollegen.

Ansonsten unterrichtest Du vom ersten Tag an selbstständig, einmal wöchentlich besuchst du in den ersten Monaten das Hauptseminar, indem sich meistens auch nur SE widerfinden- da kannst Du auch Fragen stellen und dich mit den anderen austauschen- Im Moment gibt es da sicher mehr Leute aus anderen Schulformen, aber das kann sich ändern.

Die Inhalte hängen vom Hauptseminarleiter ab- Das kann von Plauderstunde bis hin zu konkreten Fragetstellungen reichen.

Ab November oder Mai (je nach deinem Einstellungsdatum) nimmst du am Hauptseminar und auch am Fachseminar teil (Meistens am Nachmittag des gleichen Tages). Im Fachseminar bist du dann auch mit den regulären Referendaren deines Faches zusammen.

Es finden während der PE 5 Unterrichtsbesuche vom Seminar statt, das sind zwei vom Hauptseminarleiter und drei vom Fachleiter. Die werden aber nicht benotet, es sollen Beratungsbesuche sein, in denen Du Feedback zu deinem Unterricht bekommst.

Ich kann mir vorstellen, dass die Anforderungen an deinen UB von den Seminarleitern abhängen, die kannst Du bei denen erfragen, da der SE im Bereich Grundschule offenbar noch nicht so etabliert ist, ist es sicher hilfreich, bei den Seminarleitern deinen Status zu benennen und sich nach Ihren Anforderungen an die UBs zu erkundigen.

Prüfungen oder Hausarbeiten gibt es nicht. Letzendlich hängt am Ende der PE die Übernahme in das dauerhafte Beschäftigungsverhältnis vom Schulleiter ab.

Wieviel man für den Unterricht vor- und nachbereitet ist mmN sehr individuell und hängt von Dir selbst, den vorhandenen Materialien und dem Fach ab.

Da kannst Du vielleicht mal mit Referendaren oder gerade ausgebildeten Lehrern im Primarbereich reden.

Gruß  
Magistra

---

### **Beitrag von „strubbelsuse“ vom 17. März 2018 10:47**

Solltest Du eingeladen werden, rate ich dringend dazu, sich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten und schon einmal zu schauen, was u.a. in den entsprechenden Richtlinien und Lehrplänen steht.

Die Einstellungsgespräche, die wir geführt haben, waren zum Teil derart bodenlos, dass ich zwei sogar abgebrochen habe.

Viel Erfolg und herzliche Grüße  
strubbelsuse

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 17. März 2018 11:14**

Bodenlos? Das klingt interessant! Erzähl doch bitte mal! 😊

---

### **Beitrag von „strubbelsuse“ vom 17. März 2018 11:21**

[Zitat von Mashkin](#)

Bodenlos? Das klingt interessant! Erzähl doch bitte mal! 😊

Ich denke nicht, dass das im Detail hierhergehört.

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 17. März 2018 11:45**

Ich denke, jegliche Abgründe institutioneller Willkür sind grundsätzlich interessant, denn man könnte sich auf eventuelle Schikanen vorbereiten, aber suit yourself. 😊

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2018 11:53**

Es kommen Bewerber\*innen an die Schulen, bei denen man sich fragt, wie sie überhaupt auf die absurde Idee gekommen sind, geeignet zu sein... Ich denke, das hat Strubbelsuse gemeint.

---

### **Beitrag von „strubbelsuse“ vom 17. März 2018 11:55**

Pepe, das hast Du wunderbar ausgedrückt.



---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 17. März 2018 12:00**

Aaaah, dann hab ich hier die falsche Perspektive gehabt. Ich dachte, Strubbelsuse wäre auf der Bewerberseite gewesen. 😊

---

### **Beitrag von „Mashkin“ vom 17. März 2018 12:15**

Ich hätte dann jedoch eine andere Frage an Strubbelsuse: Was sollte man sich denn auf gar keinen Fall leisten, also was wäre ein Grund, jemanden nicht zu nehmen oder gar ein Gespräch abzubrechen?

Diese Frage ist für mich persönlich sehr interessant, da ich hoffentlich auch bald so ein Gespräch haben werde, jedoch bin ich vor 20 Jahren ausgewandert und habe nie in Deutschland gearbeitet. Beim Studium dieses Forums bemerkte ich vor allem, dass ein

gewisser Unterschied in der Mentalität zwischen mir und vielen Usern dieses Forums besteht. Das muss jetzt nicht schlecht sein, ich würde aber gerne dennoch "dumme" Fehler und andere Fauxpas vermeiden, daher wäre ein Einblick in solch ein "schlechtes" Vorstellungsgespräch schon hilfreich. 😊

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 17. März 2018 14:56**

Einfach man selbst sein und antworten.  
Entweder man passt zur Schule oder nicht.

Das Schlimmste was ich je erlebt habe war ein Bewerber auf eine Englischstelle, der die Frage auf Englisch nicht verstand und dann mit haarsträubenden Fehlern antwortete.

---

### **Beitrag von „strubbelsuse“ vom 17. März 2018 15:34**

@ Mashkin

Das kann ich nicht pauschalisierend beantworten. Jeder Ausschuss, jede Schule, jeder Schulleiter wird da andere Kriterien entwickelt haben und was für die eine Schule und das eine Team passt, muss nicht unbedingt für das andere Team oder eine andere Schule passen.

Bewerber, die verkünden, dass "Grundschule jeder kann", alldieweil ja jeder mal eine besucht hat, kamen in unserem Gremium nicht gut an.

Das war allerdings kein Grund, ein Gespräch abubrechen, da dies die meisten verlauten ließen.

Ich habe die beiden Gespräche beendet, weil etwas gänzlich Unpassendes geschah, das ich hier an dieser Stelle nicht näher erläutern möchte.

Generell fand ich es aber äußerst befremdlich, dass 90% der Bewerber nicht den Hauch einer Ahnung hatten, was in dem Fach, für das sie sich beworben hatten, auf sie zukommen würde.

Die Einstellung war eher so: "Ich muss mich nicht einarbeiten - das habe ich drauf!"

Auch lustig war ein Bewerber, der von mir die Anzahl der Ferientage vorgerechnet haben wollte.....

Ich sag mal so: Es waren interessante Einblicke, die wir an diesem Tag gewinnen konnten.